



Masterbefragung 2021

Bericht für den Fachbereich Politik- und
Sozialwissenschaften

Fachbereichs- und studiengangbezogene Ergebnisse
der Befragung der Studierenden in den konsekutiven, nicht
lehramtsbezogenen Masterstudiengängen
im Sommersemester 2021
für den Fachbereich
Politik- und Sozialwissenschaften

Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität
Fachbereich Erziehungswissenschaft & Psychologie

Dr. Susanne Bergann

Dr. Irmela Blüthmann

Anna-Lena Grimm

Till Salzwedel

Prof. Dr. Rainer Watermann

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
 2. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Ergebnisrückmeldungen für die Qualitätsentwicklung
 - 2.1 Wie können die Ergebnisse genutzt werden?
 - 2.2 Grenzen der Interpretierbarkeit
 - 2.3 Anonymität und Datenschutz
 3. Methodische Anmerkungen
 - 3.1 Gliederung der Ergebnisrückmeldungen
 - 3.2 Datengrundlage der Berichte
 - 3.3 Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung
 - 3.4 Berichtete Kennwerte
 - 3.5 Interpretation relativer Stärken und Schwächen: Signifikanz und praktische Bedeutsamkeit von Unterschieden
 4. Fachbereichsbezogene Ergebnisse
- Anhang

Anlagen

Anlage 1a: Studiengangbezogene Ergebnisse Internationale Beziehungen

Anlage 1b: Freitextkommentare Internationale Beziehungen

Anlage 2a: Studiengangbezogene Ergebnisse Medien und Politische Kommunikation

Anlage 2b: Freitextkommentare Medien und Politische Kommunikation

Anlage 3a: Studiengangbezogene Ergebnisse Politikwissenschaft

Anlage 3b: Freitextkommentare Politikwissenschaft

Anlage 4a: Studiengangbezogene Ergebnisse Politikwissenschaft Affaires Internationales/ Européennes

Anlage 4b: Freitextkommentare Politikwissenschaft Affaires Internationales/ Européennes

Anlage 5a: Studiengangbezogene Ergebnisse Sozial- und Kulturanthropologie

Anlage 5b: Freitextkommentare Sozial- und Kulturanthropologie

Anlage 6a: Studiengangbezogene Ergebnisse Soziologie – Europäische Gesellschaften

Anlage 6b: Freitextkommentare Soziologie – Europäische Gesellschaften

Anlage 7a: Studiengangbezogene Ergebnisse Gender, Intersektionalität und Politik

Anlage 7b: Freitextkommentare Gender, Intersektionalität und Politik

Anlage 8a: Studiengangbezogene Ergebnisse Publizistik und Kommunikation

Anlage 8b: Freitextkommentare Publizistik und Kommunikation

Anlage 9: Studiengangbezogene Ergebnisse Cluster Politologie – dt./fr. Kooeprationsstudiengänge

Anlage 10: Studiengangbezogene Ergebnisse Cluster Publizistik und Kommunikationswissenschaft

Anlage 11: Fragebogen

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht richtet sich an Akteurinnen und Akteure in den Fachbereichen und Zentralinstituten. Er enthält die fachbereichs- und studiengangbezogenen Ergebnisse der zentralen Befragung der Masterstudierenden im Sommersemester 2021.

Der Bericht gliedert sich wie folgt: in Kapitel 2 wird zunächst dargelegt, wie die fachbereichs- und studiengangbezogenen Ergebnisse für die Qualitätsentwicklung in den Fachbereichen und Zentralinstituten genutzt werden können und welche Möglichkeiten und Grenzen damit verbunden sind. In Kapitel 2.1 wird dargestellt, wie die Ergebnisse genutzt werden können. In Kapitel 2.2 werden Grenzen der Interpretierbarkeit benannt. Kapitel 2.3 beinhaltet einige Anmerkungen zum Datenschutz.

In Kapitel 3 wird die methodische Herangehensweise bei der Ergebnisauswertung detailliert dargelegt. Nach einer kurzen Einführung in die Gliederung der Ergebnismeldungen (Kap. 3.1) wird in Kapitel 3.2 die Datengrundlage beschrieben. Hier finden sich auch Angaben dazu, für welche Studiengänge des Fachbereichs eine Auswertung erfolgte. Kapitel 3.3 beschreibt das Vorgehen bei der Repräsentativitätsprüfung und Datengewichtung. Eine Erläuterung der berichteten Kennwerte findet sich in Kapitel 3.4. Hinweise zur Interpretation relativer Stärken und Schwächen eines Fachbereichs bzw. Studiengangs werden in Kapitel 3.5 gegeben. Hierfür werden sowohl Angaben zur Signifikanz als auch zur praktischen Bedeutsamkeit von Unterschieden genutzt.

Kapitel 4 umfasst die Tabellenbände mit den Ergebnissen für den Fachbereich/das Zentralinstitut. Die Tabellenbände mit den Ergebnissen für die einzelnen Studiengänge sowie die Freitextantworten finden sich in den Anlagen.

Ein allgemeiner Ergebnisbericht, der universitätsweite Befunde darstellt, wird bis Sommersemester 2023 auf der folgenden Webseite zur Verfügung gestellt: https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/lehr_studienqualitaet/Publikation_WIP/Berichte/index.html

2. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Ergebnismeldungen für die Qualitätsentwicklung

Ziel der zentral durchgeführten Evaluationen ist es, Akteurinnen und Akteure auf verschiedenen Ebenen der Universität Ergebnisse zur Verfügung zu stellen, die für die datengestützte Optimierung von Strukturen und Prozessen in Studium und Lehre genutzt werden können. Zu diesen Akteurinnen und Akteuren gehören die Universitätsleitung, Abteilung V sowie die Verantwortlichen in den Fachbereichen/Zentralinstituten und den Studiengängen.

Die Rückmeldung studiengangbezogener Ergebnisse trägt dem Sachverhalt Rechnung, dass die Studiengänge die primäre Handlungseinheit für die Qualitätsentwicklung im Bereich Studium und Lehre sind. Die Rezeption und Nutzung von Daten sind allerdings insbesondere auf der Ebene von Studiengängen mit spezifischen Problemen behaftet. Deshalb wird im Folgenden dargelegt, zu welchen Zwecken die Daten genutzt werden können und mit welchen Möglichkeiten und Grenzen die Interpretierbarkeit der Daten verbunden ist.

2.1 Wie können die Ergebnisse genutzt werden?

Die Ergebnisse bieten auf Fachbereichs- und Studiengangebene jeweils eine durchschnittliche Einschätzung der Studienbedingungen und der Studienstruktur durch die Studierenden sowie Angaben zu den Eingangsvoraussetzungen der befragten Studierenden.

Als Hilfestellung für die Interpretation der Ergebnisse werden **Vergleichswerte** zur Verfügung gestellt. Als Vergleichswerte werden in den vorliegenden Tabellenbänden die Ergebnisse anderer Fachbereiche der gleichen Fächergruppe (als Vergleichswert für die fachbereichsbezogenen Ergebnisse) bzw. die Ergebnisse der anderen Studiengänge des Fachbereichs (als Vergleichswert für die studiengangbezogenen Ergebnisse) genutzt. Für die Vergleichswerte wird jeweils geprüft, ob die Unterschiede zwischen Fachbereich/Zentralinstitut und Fächergruppe bzw. zwischen Studiengang und Fachbereich signifikant, d.h. nicht zufällig, sind. Dieser Vergleich soll den Adressatinnen und Adressaten Hinweise darauf geben, welches relative Stärken und Schwächen eines Fachbereichs/Zentralinstituts bzw. eines Studiengangs sind (zur Interpretation relativer Stärken und Schwächen vgl. Kapitel 3.5).

Auch ein Vergleich der Ergebnisse der vorliegenden Befragung mit zurückliegenden Befragungen (Masterbefragung 2017) kann sinnvoll sein, um Hinweise darauf zu erhalten, in welchen Bereichen Veränderungen ablesbar sind bzw. in welchen Bereichen (weiterhin) Entwicklungsbedarf besteht.

Die Ergebnisse sollen Anlass für die Diskussion sowie ggfs. für die Identifikation möglicher **Ansatzpunkte für Verbesserungen** in den Fachbereichen, Zentralinstituten und Studiengängen sein.

2.2 Grenzen der Interpretierbarkeit

Im Folgenden werden die Grenzen der Interpretierbarkeit der Ergebnisse und damit die Voraussetzungen einer produktiven Nutzung der Rückmeldungen durch die Fachbereiche aufgezeigt.

Folgende Aspekte stellen Grenzen der Interpretierbarkeit dar:

- Da die Teilnahme an der Befragung freiwillig war, ist eine Kontrolle des Einflusses der **Selbstselektion** in die Befragung nicht möglich. Es wurde zwar eine Repräsentativitätsprüfung und eine Gewichtung der Daten vorgenommen, um möglichst unverzerrte Ergebnisse rückmelden zu können. Diese erfolgte aber nur für die Merkmale Studienfach, Studienjahr und Geschlecht (vgl. Kap. 3.3). Die Repräsentativität der Stichproben in den Studiengängen in Bezug auf andere Merkmale (z.B. Muttersprache, Erwerbstätigkeit, Fachinteresse, Studienzufriedenheit) kann hingegen nicht geprüft werden. Möglicherweise sind die gewonnenen Stichproben für einzelne Studiengänge deshalb weniger repräsentativ als für andere Studiengänge. Aus diesem Grund sollten die Ergebnisse insbesondere bei einem geringen prozentualen Rücklauf vorsichtig interpretiert werden.
- Beim Vergleich der Ergebnisse mit anderen Fachbereichen/Zentralinstituten bzw. mit anderen Studiengängen des Fachbereichs ist zudem zu beachten, dass Unterschiede zwischen Fachbereichen bzw. zwischen Studiengängen in den **Eingangsvoraussetzungen der Studierenden** bestehen. Hierzu zählen beispielsweise Unterschiede in der wahrgenommenen Vorbereitung durch das Bachelorstudium oder Unterschiede in soziodemografischen und bildungsbezogenen Merkmalen

(z.B. Alter, Geschlecht, Abiturnote). Gruppenunterschiede in der Einschätzung der Studienbedingungen und im Studienerfolg könnten zum Teil auch auf derartige Unterschiede in den Eingangsvoraussetzungen zurückgehen. Auch Unterschiede in den spezifischen **Rahmenbedingungen** können hier eine Rolle spielen. Dies betrifft beispielsweise Unterschiede in der Auslastung von Studiengängen oder Unterschiede in den Zulassungsbeschränkungen für einzelne Fächer. Diese Aspekte sollten bei der Interpretation der Ergebnisse ebenfalls berücksichtigt werden.

- Auch bei einem Vergleich mit den Ergebnissen früherer Befragungen sollten mögliche **Unterschiede zwischen den Jahrgängen** in der Repräsentativität der Stichproben, den Eingangsvoraussetzungen und den Rahmenbedingungen mitberücksichtigt werden.

Die Ergebnisse liefern also zwar Hinweise auf die Wahrnehmung der Qualität des Studiengangs durch die Studierenden. Bei der Interpretation der Ergebnisse und der Ableitung von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen sollten aber zusätzlich **weitere Datenquellen** zur Studienqualität verwendet werden. Die Ergebnisse sollten innerhalb der Fachbereiche also immer unter Berücksichtigung der spezifischen Rahmenbedingungen und weiterer Daten zum Studiengang interpretiert werden.

2.3 Anonymität / Datenschutz

Die Teilnahme an der Befragung erfolgte freiwillig und anonym. Bei allen Auswertungen, insbesondere bei Auswertungen auf der Ebene von Studiengängen, muss sichergestellt werden, dass die Urteile einzelner Studierender nicht identifizierbar sind. Eine Ergebnisrückmeldung erfolgt nur für Studiengänge, für die vollständige Angaben von mindestens 7 Studierenden vorliegen (vgl. Kap. 3.2). Weiterhin ist aus Gründen des Datenschutzes sicherzustellen, dass Auswertungen keinen Rückschluss auf einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien Universität Berlin zulassen. Etwaige Namen wurden deshalb in den Freitextantworten geschwärzt.

Im Gesamtbericht zur Masterbefragung 2021 werden die Ergebnisse nur auf der Ebene von Fächergruppen berichtet werden, so dass einzelne Studiengänge und Fachbereiche nicht identifiziert werden können. Den Fachbereichen steht es selbstverständlich frei zu entscheiden, welchem Adressatenkreis die fachbereichs- und studiengangbezogenen Ergebnisse zugänglich gemacht werden.

3. Methodische Anmerkungen

3.1 Gliederung der Ergebnismeldungen

Die Ergebnismeldungen gliedern sich a) in einen fachbereichsbezogenen Ergebnisbericht (Kap. 4) und b) die Ergebnisberichte für die Masterstudiengänge des Fachbereichs (Anlagen 1-4) sowie c) die Auswertung der fachbereichsspezifischen Fragen auf Fachbereichs- und Studiengangsebene.

a) Fachbereichsbericht

Für alle Items des Fragebogens werden der Mittelwert, die Standardabweichung und die Häufigkeit positiver Antworten zusammenfassend über alle Studiengänge des Fachbereichs/Zentralinstituts dargestellt (ausführlicher: Kap. 3.4). Als Vergleichswerte werden einerseits die entsprechenden Kennwerte für die Fächergruppe (in der Spalte „FG“) sowie andererseits die Kennwerte für die Freie Universität Berlin insgesamt (in der Spalte „Uni“) dargestellt. Dies soll die Interpretierbarkeit der Ergebnisse erleichtern. Es wurde jeweils geprüft, ob sich die Werte des Fachbereichs/Zentralinstituts signifikant von denen der Fächergruppe unterscheiden (ausführlicher: Kap. 3.5). Hierfür wurden aus den Vergleichswerten jeweils die Urteile der Studierenden des betrachteten Fachbereichs/Zentralinstituts herausgerechnet.

Fachbereiche und Zentralinstitute wurden folgendermaßen zu Fächergruppen zusammengefasst:

Fächergruppe Geisteswissenschaften:

- Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften
- Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften
- Zentralinstitut John-F- Kennedy-Institut für Nordamerikastudien
- Zentralinstitut Lateinamerika-Institut
- Zentralinstitut Osteuropa-Institut

Fächergruppe Sozialwissenschaften:

- Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
- Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
- Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Fächergruppe Naturwissenschaften:

- Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie
- Fachbereich Geowissenschaften
- Fachbereich Mathematik und Informatik
- Fachbereich Physik

b) Studiengangsbericht

Auch im Studiengangsbericht werden für alle Items der Mittelwert, die Standardabweichung und die Häufigkeit positiver Antworten für den jeweiligen Studiengang dargestellt. Vergleichswerte sind hier einerseits die entsprechenden Werte für den Fachbereich (in der Spalte „FB“) sowie andererseits die Kennwerte für die Fächergruppe (in der Spalte „FG“). Es wurde geprüft, ob sich die Kennwerte des Studiengangs signifikant von denen des Fachbereichs unterscheiden. Hierfür wurden aus den Vergleichswerten des Fachbereichs jeweils die Urteile der Studierenden des betrachteten Studiengangs herausgerechnet.

3.2 Datengrundlage der Berichte

Tabelle I stellt für jeden Masterstudiengang des Fachbereichs/Zentralinstituts folgende Angaben zur Stichprobengröße¹ dar:

1. Angegeben wird zum einen die **absolute Anzahl** der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer.
2. Zum anderen wird der **prozentuale Rücklauf** in Bezug auf die Anzahl der in dem jeweiligen Studiengang zum Befragungszeitpunkt immatrikulierten Studierenden (Grundgesamtheit) angegeben (weiterführende Informationen zur Berechnung der Grundgesamtheit vgl. Kap. 3.3).
3. Weiterhin wird in der Spalte „Rücklauf gewichtet“ die **gewichtete Anzahl** der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer ausgewiesen (zum Gewichtungsverfahren vgl. Kap. 3.3).

Es wurde für jeden Masterstudiengang eine Ergebnismeldung erstellt, für den von mindestens 7 Studierenden eine vollständige Bewertung des Fragebogens vorlag. Für die orange markierten Studiengänge wurde aufgrund des geringen Rücklaufs keine Einzelauswertung erstellt. Die Angaben dieser Personen wurden jedoch bei Auswertungen auf Fachbereichsebene (Fachbereichsbericht, vgl. Kap. 4) mitberücksichtigt.

Im Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften wurden Einzelauswertungen für 8 Masterstudiengänge erstellt (vgl. Tab. I). In Absprache mit dem Fachbereich wurden außerdem verschiedene Einzelstudiengänge, für die aufgrund des zu geringen Rücklaufs zum Teil keine Einzelauswertung erstellt werden konnte, jeweils zu einem sogenannten „Cluster“ zusammengefasst (vgl. Tab. I). Dies betrifft folgende Studiengänge:

1. Cluster Politologie – dt./fr. Kooperationsstudiengänge: Der Studiengang Public Policy and Management wurde mit dem Studiengang Politikwissenschaft Affaires Internationales/ Européennes zum Cluster Politologie – dt./fr. Kooperationsstudiengänge zusammengefasst.
2. Cluster Publizistik, Kommunikationswissenschaft: Der Studiengang Medieninformatik wurde mit den Studiengängen Medien und Politische Kommunikation sowie Publizistik und Kommunikation zum Cluster Publizistik, Kommunikationswissenschaft zusammengefasst.

¹ Hier sind auch Studierende mitberücksichtigt, die den Fragebogen nicht vollständig ausgefüllt haben.

Tabelle I: Rücklauf nach Studiengängen

Masterstudiengang	Absoluter Rücklauf	Prozentualer Rücklauf	Rücklauf gewichtet
Internationale Beziehungen	28	10.9	46
Medien und Politische Kommunikation	39	32.2	41
Politikwissenschaft	87	28.5	104
Politikwissenschaft Affaires Internationales/ Européennes	13	20.6	21
Public Policy and Management	4	26.7	5
Sozial- und Kulturanthropologie	30	26.3	39
Soziologie – Europäische Gesellschaften	91	36.4	85
Gender, Intersektionalität und Politik	13	32.5	14
Medieninformatik	6	17.6	12
Publizistik und Kommunikation	25	24.5	35
Umweltmanagement	0	0	-
Fachbereich/Zentralinstitut Gesamt	336	28.5	400
<i>Cluster Politologie – dt./fr. Kooperationsstudiengänge (Politikwissenschaft Affaires Internationales/ Européennes, Public Policy and Management)</i>	17	-	27
<i>Cluster Publizistik und Kommunikationswissenschaft (Medien und Politische Kommunikation, Medieninformatik, Publizistik und Kommunikation)</i>	70	-	87

Nicht alle Studierenden, die sich an der Befragung beteiligten, haben den Fragebogen bis zum Ende ausgefüllt. Die Fallzahlen, auf denen die Kennwerte für die einzelnen Merkmale basieren, können sich aus diesem Grund zum Ende des Fragebogens hin verringern. Weiterhin kommt es durch Filterführungen an manchen Stellen des Fragebogens (z.B. bei den Fragen zur Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen oder zur Betreuung der Masterarbeit) für einzelne Fragen/Frageblöcke zu abweichenden Fallzahlen. Die Fallzahlen werden in den Tabellen jeweils ausgewiesen.

3.3 Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung

Ziel der Ergebnismeldungen ist es, möglichst unverzerrte Ergebnisse zur Verfügung zu stellen. Es wurde deshalb geprüft, ob die Stichprobe repräsentativ für die Gesamtheit der in den jeweiligen Studiengängen immatrikulierten Studierenden ist. Konkret wurde geprüft, ob die Verteilung in Bezug auf die Merkmalskombination aus Studienjahr und Geschlecht in der Stichprobe der Verteilung in der Grundgesamtheit des Studienganges entspricht. Um Disproportionalitäten im Rücklauf bezogen auf diese Merkmale auszugleichen, wurden die Daten gewichtet. Durch Anwendung des Gewichtungsverfahrens entspricht das Verhältnis hinsichtlich Studienjahr und Geschlecht in der Stichprobe dem tatsächlichen Verhältnis der in dem jeweiligen Studiengang immatrikulierten Studierenden (Grundgesamtheit). Im Anhang (Tab. A1) findet sich für jeden Studiengang eine Auflistung der Merkmalskombinationen aus Studienjahr und Geschlecht, für die kein Rücklauf vorliegt und damit keine Gewichtung möglich war. Diese Fälle wurden aus der Grundgesamtheit herausgerechnet.

Die in den Ergebnisberichten dargestellten Kennwerte basieren auf gewichteten Daten. Ausnahme ist die Angabe zum Geschlecht der Befragten, da diese Variable selbst als GewichtungsvARIABLE genutzt wurde.

Weiterführende Informationen zum Gewichtungsverfahren:

Für die Berechnung der Kennwerte auf Studiengangebene wurde ein Gewichtungsfaktor genutzt, der Disproportionalitäten im Rücklauf zwischen den Geschlechtern und Studienjahren innerhalb der Studiengänge ausgleicht. Zudem wurde ein Gewichtungsfaktor berücksichtigt, der für Unterschiede im Rücklauf zwischen den Studiengängen korrigiert. Damit gehen in die aggregierten Werte die Urteile der Studierenden eines jeden Studiengangs jeweils in dem Verhältnis ein, das dem realen Anteil dieses Studiengangs an der Universität entspricht. Damit verändern sich allerdings die Fallzahlen geringfügig. Folgendes Beispiel soll hier zur Erläuterung dienen: Der Gesamtrücklauf dieser Befragung liegt bei etwa 33 Prozent. Wenn in den Studiengängen eines Fachbereichs//Zentralinstituts der prozentuale Rücklauf unter 33 Prozent lag, so sind die Fallzahlen nach der Gewichtung etwas größer als in Tabelle I dargestellt. Entsprechend sind die Fallzahlen nach der Gewichtung kleiner, wenn der Rücklauf höher als 33 Prozent war.

3.4 Berichtete Kennwerte

Die studiengangs- und fachbereichsbezogenen Ergebnisrückmeldungen enthalten die Ergebnisse für alle mit dem Fragebogen erhobenen Items. Sofern Einzelitems zu Skalen zusammengefasst wurden, werden zusätzlich die Skalenwerte dargestellt (zur Skalenbildung siehe auch: Skalenhandbuch Masterbefragung 2021).

Für die Einzelitems und Skalen werden folgende Kennwerte angegeben:

- *Mittelwert*: die durchschnittliche Bewertung eines Items innerhalb einer spezifischen Gruppe (Studiengang, Fachbereich, Fächergruppe, Universität)
- *Standardabweichung*: die mittlere Abweichung der individuellen Werte vom Mittelwert
- *prozentuale Häufigkeit positiver Antworten*: bei den üblicherweise verwendeten 6-stufigen Antwortskalen, z.B. von 1=„trifft gar nicht zu“ bis 6=„trifft völlig zu“, wurden die prozentualen Häufigkeiten für die Antwortoptionen 4-6 zusammengefasst. Bei abweichenden Antwortskalen (z.B. bei 4- oder 5-stufigen Antwortskalen) ist in den Tabellen jeweils ausgewiesen, wie sich die Gruppe „% positiv“ (% pos.) zusammensetzt.
- *prozentuale Häufigkeit der Zustimmung*: bei Fragen, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden konnten, wurde die prozentuale Häufigkeit für die Antwortoption „Ja“ angegeben.
- *Nicht-Nutzung von Angeboten*: bei einigen Fragen hatten die Studierenden die Möglichkeit anzugeben, dass sie die einzuschätzenden Angebote/Aspekte nicht kennen bzw. nicht genutzt haben. In diesen Fällen wird in den Tabellen die Häufigkeit für diese Antwortoption gesondert ausgewiesen. Die Mittelwerte und Häufigkeiten positiver Einschätzungen wurden dann auf der Grundlage der Urteile der Nutzerinnen und Nutzer dieser Angebote berechnet.

Der Wortlaut der Items sowie die Einleitungstexte und die verwendeten Antwortskalen (und ggfs. Filterführungen) sind den Tabellen zu entnehmen.

3.5 Interpretation relativer Stärken und Schwächen: Signifikanz und praktische Bedeutsamkeit von Mittelwertunterschieden

Zum Anlass für Qualitätsentwicklungsmaßnahmen sollten vor allem solche Unterschiede zwischen Studiengängen bzw. zwischen Fachbereichen genommen werden, die mit einer hohen Wahrscheinlichkeit nicht zufällig zustande gekommen sind. Deshalb wurden Mittelwertunterschiede zwischen Studiengang und Fachbereich (Studiengangsbericht) sowie zwischen Fachbereich/Zentralinstitut und Fächergruppe (Fachbereichsbericht) auf **statistische Signifikanz** geprüft. Im Fachbereichsbericht wird zur Orientierung jeweils auch der universitätsweite Vergleichswert mit zur Verfügung gestellt. In den Studiengangsberichten wird jeweils auch der Vergleichswert für die Fächergruppe angegeben. Die Unterschiede zwischen Fachbereich/Zentralinstitut und Universität bzw. zwischen Studiengang und Fächergruppe wurden jedoch nicht auf statistische Signifikanz geprüft, da diese Unterschiede aufgrund der Heterogenität der Studieninhalte und Rahmenbedingungen schwer zu interpretieren sind.

Weiterführende Informationen zur Ermittlung der statistischen Signifikanz:

Um die Signifikanz von Mittelwertunterschieden zu bestimmen, wurden Konfidenz- bzw. Vertrauensintervalle um die zu vergleichenden Mittelwerte berechnet. Von einem signifikanten Unterschied zwischen zwei Mittelwerten wird dann gesprochen, wenn die beiden Konfidenzintervalle um die ermittelten Stichprobenmittelwerte keinen Überlappungsbereich aufweisen. Im Folgenden soll kurz erläutert werden, was ein Konfidenzintervall ist und wie sich dieses berechnet.

Kennwerte (hier der Mittelwert), die basierend auf Stichproben berechnet werden, sind stets messfehlerbehaftet und bieten lediglich eine mehr oder weniger präzise Schätzung des wahren Wertes der Population, d.h. der Grundgesamtheit. Ein Maß für die Präzision der Schätzung ist der Standardfehler. Je kleiner dieser ist, desto genauer ist die Schätzung. Die Größe des Standardfehlers hängt von a) der Stichprobengröße und b) der Streuung des Merkmals in der Stichprobe ab. Mit Hilfe des Standardfehlers kann das Konfidenzintervall berechnet werden. Dies ist ein Wertebereich, der den wahren Wert/Populationsmittelwert mit einer vorab definierten Wahrscheinlichkeit (hier: 95%) einschließt. Je größer eine Stichprobe und je homogener deren Einschätzungen eines Merkmals, desto kleiner sind der Standardfehler und das Konfidenzintervall. Je kleiner die Stichprobe und je heterogener die Einschätzungen, desto größer ist der Standardfehler und das Konfidenzintervall für den Mittelwert.

In den Tabellen sind die Items und Skalen, für die eine Berechnung der Signifikanz der Unterschiede zur Referenzgruppe vorgenommen wurde, durch einen Rahmen markiert. Ist der Unterschied zwischen zwei Mittelwerten signifikant, so sind die Mittelwerte fett gedruckt und mit einem „*“ gekennzeichnet.

Signifikante Unterschiede sollen für die Verantwortlichen in den Fachbereichen und Zentralinstituten zum Anlass für die interne Diskussion genommen werden.

Jeweils am Anfang der Ergebnismeldungen werden in den **Überblickstabellen Ü1 bis Ü3** die Ergebnisse für den Studiengang bzw. den Fachbereich/das Zentralinstitut sowie die entsprechenden Vergleichswerte auf zentralen Indikatoren der Studienqualität zusammenfassend dargestellt. Die Tabellen Ü1 und Ü2 enthalten Indikatoren mit Bezug zu den Akkreditierungskriterien der Freien Universität (z.B. Aufbau und Struktur des Studiengangs, Überschreitung der Regelstudienzeit). In den Tabelle Ü3 sind weitere zentrale Indikatoren der Studienqualität zusammenfassend dargestellt (z.B. Studienklima, Belastungserleben).

Die Mittelwertunterschiede für diese Indikatoren werden zusätzlich mit Hilfe eines **Maßes der praktischen Relevanz** beziffert: der Effektstärke Hedges g . In den Tabellen sind Unterschiede, die mindestens einem mittleren und damit praktisch bedeutsamen Effekt entsprechen, fett gedruckt und farblich markiert. Die Effektstärken bieten im Fall mehrerer signifikanter Abweichungen die Möglichkeit, die Größe der Abweichungen direkt zu vergleichen und somit ggfs. bei der Qualitätsentwicklung Bereiche zu priorisieren.

Weiterführende Informationen zur Effektstärke Hedges g :

Das Effektstärkemaß Hedges g drückt Mittelwertunterschiede in Einheiten von Standardabweichungen (SD) aus und berücksichtigt dabei unterschiedliche Gruppengrößen. Bei der Interpretation der Effektstärken orientieren wir uns an den von Cohen (1988) definierten Schwellenwerten. Während kleine Effekte (Hedges $g=0.2$) auf praktisch kaum bedeutsame Mittelwertunterschiede hinweisen, spricht man ab einem Wert von Hedges $g=0.5$ von einem mittleren und ab einem Wert von Hedges $g=0.8$ von einem großen Unterschied.

In den Abbildungen Ü1 bis Ü3 werden die Ergebnisse für den Studiengang bzw. den Fachbereich/das Zentralinstitut sowie die entsprechenden Vergleichswerte auf den zentralen Indikatoren inklusive der 95%-Konfidenzintervalle jeweils graphisch dargestellt. Signifikante Mittelwertunterschiede sind in den Abbildungen Ü2 und Ü3 daran zu erkennen, dass sich die beiden Konfidenzintervalle nicht überlappen.

Wir möchten abschließend nochmals betonen, dass die Generalisierbarkeit der markierten Unterschiede auf die Qualität eines Studiengangs deutlich begrenzt ist und die markierten Unterschiede nur als Anhaltspunkte für die Diskussion im Fachbereich aufgefasst werden sollten.

4. Fachbereichsbezogene Ergebnisse

Politik- und Sozialwissenschaften

In den folgenden Tabellen sind die Antworten der Befragten des Fachbereichs/Zentralinstituts in der Masterbefragung 2021 dokumentiert. Nach einem tabellarischen und grafischen Überblick über Unterschiede zwischen Fachbereich und Fächergruppe auf den zentralen Variablen (Tab. Ü1 - Ü3 & Abb. 1-3) folgt eine vollständige Dokumentation der Antworten der Befragten für alle Items des Fragebogens (Tab. 1-36). Die Ergebnisse für den Fachbereich/ das Zentralinstitut (in der Spalte FB) werden im Vergleich zu den aggregierten Ergebnissen anderer Fachbereiche sowohl innerhalb der Fächergruppe (in der Spalte FG) als auch der Universität gesamt (in der Spalte Uni) dargestellt. Den Fußnoten der Tabellen sind die exakte Formulierung der Fragen sowie die Antwortoptionen zu entnehmen.

Items/Skalen, für die eine Einschätzung der Signifikanz der Unterschiede zwischen Fachbereich und Fächergruppe vorgenommen wurde, sind in den Tabellen durch einen Rahmen hervorgehoben, signifikante Unterschiede sind mit einem „*“ gekennzeichnet und fett gedruckt.

Wurden einzelne Skalen/Items von weniger als sieben Personen beantwortet ($N_{\text{ungewichtet}} < 7$), werden die entsprechenden Felder für die Kennwerte freigelassen.

Für die Kennwerte wurden folgende Abkürzungen genutzt: MW = Mittelwert; SD = Standardabweichungen; N = **gewichtete** Anzahl Personen, die diese Frage beantwortet haben.

ÜBERBLICK: ERGEBNISSE DES VERGLEICHS VON FACHBEREICH UND FÄCHERGRUPPE

Tabelle Ü1: Vergleiche zwischen Fachbereich (%Ja_{FB}) und Fächergruppe (%Ja_{FG}) inkl. Signifikanzen und Effektstärken für dichotome Variablen mit Bezug zu den Akkreditierungskriterien

Akkreditierungskriterium und ausgewählte Items	Tab.Nr.	%Ja _{FB}	N _{FB}	%Ja _{FG}	N _{FG}	Effektstärke (Phi)
Studienerfolg:						
<u>Abschlüsse in Regelstudienzeit</u>						
Tatsächliche oder wahrscheinliche Überschreitung der Regelstudienzeit (RSZ)	25	51,6	370	42,8	316	0,09
Studierbarkeit/Studienorganisation: Überschneidungsfreiheit						
Grund für Überschreitung RSZ: Unzureichendes Lehrangebot/ zeitliche Überschneidung von Lehrveranstaltungen	25a	11,8	187	14,1	135	0,03

rot: signifikanter Unterschied/ **blau:** mittlere Effekte (PHI-Koeffizient: ab 0,3)

Abb. 1. Prozentangaben (Ja) für Fachbereich und Fächergruppe für dichotome Items mit Bezug zu den Akkreditierungskriterien

Ergebnisse der Masterbefragung 2021:

Politik- und Sozialwissenschaften

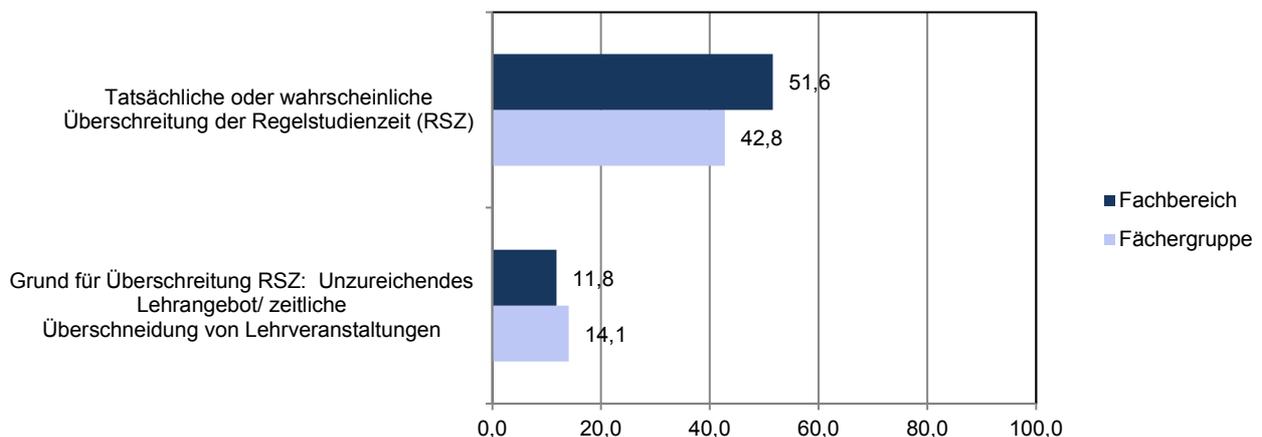


Tabelle Ü2: Mittelwertvergleiche zwischen Fachbereich (MW_{FB}) und Fächergruppe (MW_{FG}) inkl. Signifikanzen und Effektstärken für Skalen/Items mit Bezug zu den Akkreditierungskriterien

Akkreditierungskriterium und ausgewählte Skalen/Items	Tab.Nr.	MW _{FB}	N _{FB}	MW _{FG}	N _{FG}	Effektstärke (Hedges g)
<u>Curriculum: Passung von Eingangsqualifikationen</u>						
Vorbereitung durch das Bachelorstudium ^a	3	4,41	394	4,45	334	0,04
<u>Curriculum: Stimmigkeit des Studienverlaufs</u>						
Aufbau und Struktur des Studiengangs (Item) ^c	7	4,19	378	3,99	321	0,17
Die Lehrveranstaltungen eines Moduls waren inhaltlich/thematisch gut aufeinander abgestimmt. (Item) ^a	8	3,82	376	4,27	323	0,35
<u>Praxisbezug</u>						
Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen (Item) ^c	7	3,59	378	3,47	321	0,09
Einbezug aktueller Forschungsergebnisse (Item) ^c	7	4,66	378	4,56	321	0,08
Die meisten Lehrenden sind in der Lage, die praktische Relevanz der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Lerninhalte zu verdeutlichen. (Item) ^a	10	3,69	382	3,77	327	0,06
Einschätzung der Berufs- und Arbeitsmarktchancen für Absolvent:innen des Studiengangs (Item) ^c	34	3,63	361	4,57	313	0,79
<u>Studierbarkeit/Studienorganisation</u>						
Die Module waren in der vorgesehenen Zeit studierbar (Item) ^a	8	4,04	376	3,77	323	0,18
Die Studienanforderungen sind für mich in Bezug auf den Stoffumfang... (Item) ^d	17	3,34	367	3,54	321	0,25
<u>Prüfungskonzept</u>						
Prüfungsorganisation ^a	9	4,37	350	4,42	310	0,04
Die Prüfungsformen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen) passten gut zu den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten. (Item) ^a	8	4,45	376	4,28	323	0,14
Die meisten Lehrenden kommunizieren die Studien- und Prüfungsanforderungen klar und transparent. (Item) ^a	10	4,37	382	4,30	327	0,05
<u>Beratung und Betreuung</u>						
Betreuung und Unterstützung durch Lehrende ^e	12	3,66	367	3,85	317	0,17
Betreuung der Masterarbeit ^a	13	4,54	132	4,83	112	0,26
<u>Studienerfolg</u>						
Selbsteinschätzung Fachliches Wissen ^b	28	3,32	369	3,35	318	0,04
Studienzufriedenheit ^a	30	4,04	366	3,86	318	0,13
Abbruchneigung ^a	30	2,08	366	2,13	318	0,04

^a Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“/ ^b Antwortskala von 1 = „trifft überhaupt nicht zu“ bis 5 = „trifft genau zu“/ ^c Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 6 = „sehr gut“/ ^d Antwortskala von 1 = „viel zu niedrig“ bis 5 = „viel zu hoch“/ ^e Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 6 = „sehr zufrieden“

rot: sich nicht überlappende Konfidenzintervalle, d.h. Signifikanz/ **blau:** mittlere Effekte (Hedges g: ab 0,5)

Abb. 2: Fachbereichs- und Fächergruppenmittelwerte für Skalen/Items mit Bezug zu Akkreditierungskriterien inklusive der 95%-Konfidenzintervalle

Ergebnisse der Masterbefragung 2021: Politik- und Sozialwissenschaften

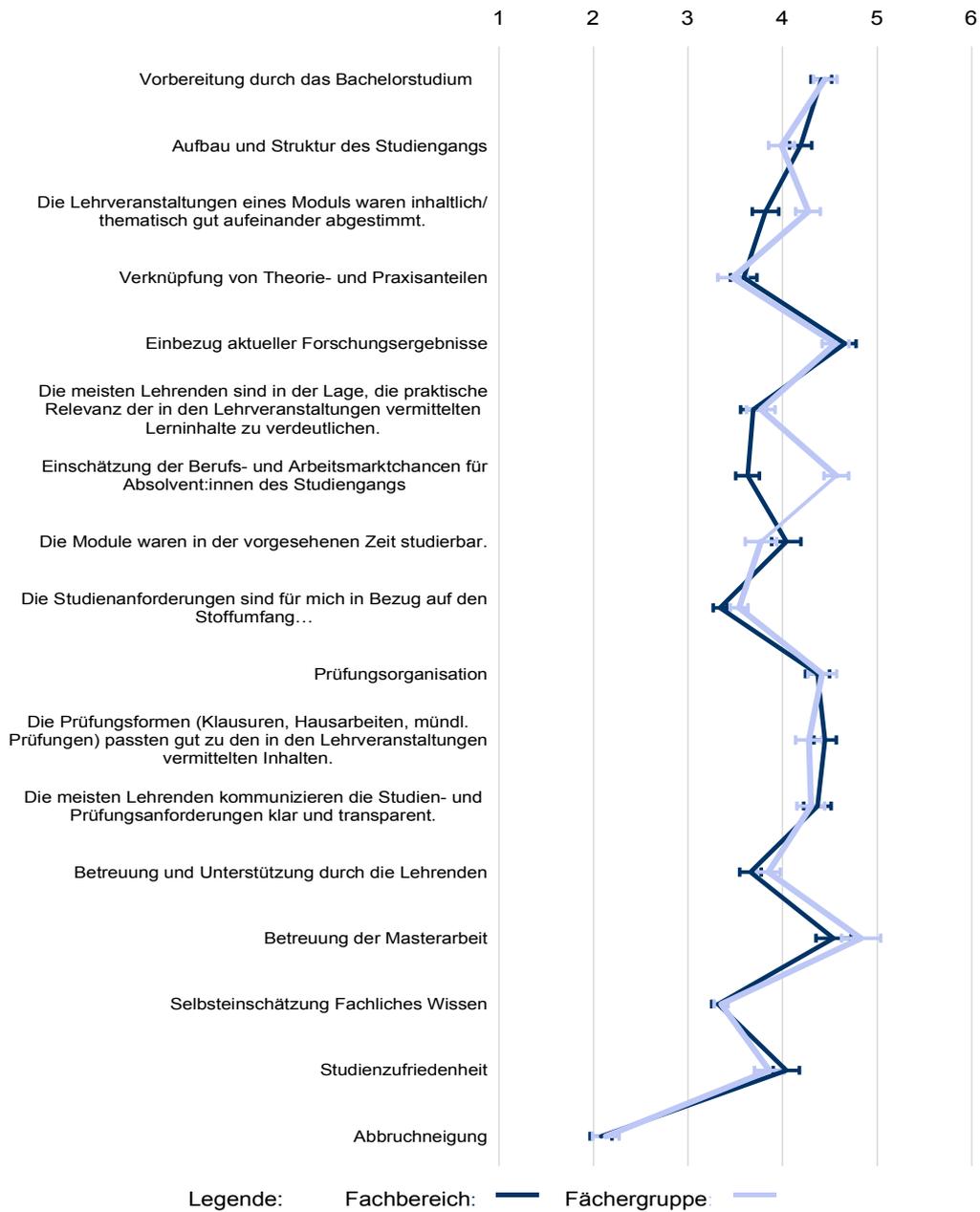


Tabelle Ü3: Mittelwertvergleiche zwischen Fachbereich und Fächergruppe inkl. Signifikanzen und Effektstärken für weitere zentrale Variablen

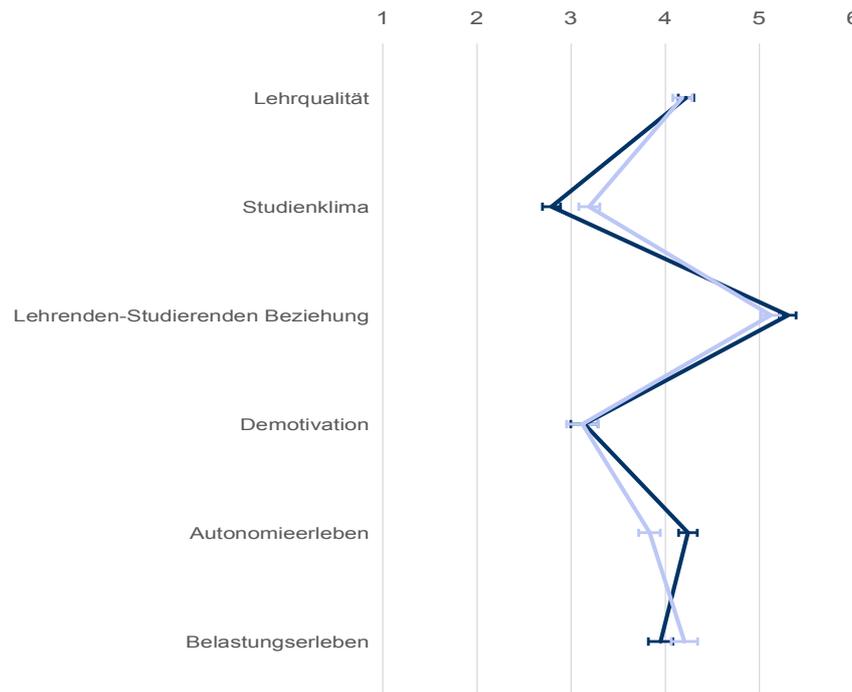
Ausgewählte Skalen/Items						
	Tab.Nr.	MW _{FB}	N _{FB}	MW _{FG}	N _{FG}	(Hedges g)
Didaktische Qualität der Lehre^a						
Lehrqualität	10	4,22	382	4,18	327	0,05
Studierverhalten und Studienerfahrungen^a						
Lehrenden-Studierenden-Beziehung	15	5,30	371	5,12	320	0,20
Studienklima	14	2,79	371	3,19	320	0,41
Demotivation	21	3,14	369	3,12	318	0,01
Autonomieerleben	19	4,24	373	3,83	318	0,41
Belastungserleben	20	3,95	374	4,20	318	0,20

^a Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“

rot: sich nicht überlappende Konfidenzintervalle, d.h. Signifikanz/ **blau:** mittlere Effekte (Hedges g: ab 0,5)

Abb. 3: Fachbereichs- und Fächergruppenmittelwerte für weitere Skalen inklusive der 95%-Konfidenzintervalle

Ergebnisse der Masterbefragung 2021: Politik- und Sozialwissenschaften



Legende: Fachbereich: — Fächergruppe: —

A. ANGABEN ZUR PERSON UND ZUM BACHELORSTUDIUM

Tabelle 1: Soziodemografische und studienbezogene Angaben

	FG				FB				Uni			
	%	MW	SD	N	%	MW	SD	N	%	MW	SD	N
Alter (Mittelwert und SD)	-	27,08	4,30	335	-	26,52	3,05	396	-	27,74	5,15	1909
Weibliches Geschlecht (in Prozent)	58,1	-	-	334	63,1	-	-	399	57,2	-	-	1920
Geschlecht divers (in Prozent)	0,0	-	-	334	2,1	-	-	399	0,6	-	-	1920
Keine Angaben zu Geschlecht (in Prozent)	1,6	-	-	334	1,1	-	-	399	3,2	-	-	1920
Migrationshintergrund (in Prozent)	35,7	-	-	316	43,9	-	-	363	48,2	-	-	1714
"Muttersprache": Deutsch als Erstsprache (Angaben in Prozent)	79,3	-	-	315	72,3	-	-	362	65,8	-	-	1724
Geburtsort der Eltern / beider Eltern nicht in Deutschland (in Prozent)	25,5	-	-	317	32,3	-	-	365	37,7	-	-	1721
Geburtsort Studierende:r nicht in Deutschland (in Prozent)	20,2	-	-	317	28,4	-	-	366	35,5	-	-	1734
Kein Elternteil mit Hochschulabschluss (in Prozent)	34,5	-	-	317	27,0	-	-	364	30,0	-	-	1704
Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben (in Prozent)	17,5	-	-	317	29,1	-	-	360	31,7	-	-	1721
Durchschnittsnote des Hochschulreifezeugnisses (Mittelwert und SD)	-	1,88*	0,56	312	-	1,76*	0,55	354	-	1,93	0,61	1670
Abschlussnote des vorangegangenen (Bachelor-)Studiums (Mittelwert und SD)	-	1,74*	0,44	319	-	1,59*	0,42	384	-	1,78	0,51	1796
Fachsemester (Mittelwert und SD)	-	4,14	2,30	336	-	4,33	2,43	400	-	4,67	2,84	1931
Erstes Studienjahr (in Prozent pro Studienjahr)	33,7	-	-	336	34,3	-	-	400	30,3	-	-	1931
Zweites Studienjahr (in Prozent pro Studienjahr)	38,9	-	-	336	30,3	-	-	400	29,4	-	-	1931

^a Die Häufigkeit der Teilnehmenden mit männlichem Geschlecht ergibt sich rechnerisch als die Gesamt-Differenz von "Weibliches Geschlecht", "Geschlecht divers" und "Keine Angaben zu Geschlecht" zu 100%.

Tabelle 2: Wo wurde der vorherige (Bachelor-)Studienabschluss erworben?

	FG	FB	Uni
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
an der Freien Universität Berlin	38,8	23,4	40,6
an einer anderen Universität in Deutschland	39,5	42,8	29,0
davon an einer anderen Universität in Berlin	27,7	9,5	20,5
an einer Fachhochschule in Deutschland	10,0	5,0	4,1
an einer Universität/Fachhochschule im Ausland	11,6	28,8	26,2
davon an einer Universität/Fachhochschule in Europa	32,1	62,1	35,2
davon an einer Universität/Fachhochschule außerhalb Europas	67,9	37,9	64,8
Anzahl:	334	397	1924

Tabelle 3: Vorbereitung auf das Masterstudium durch das vorherige Bachelorstudium

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Vorbereitung durch das Bachelorstudium Mittelwert der Items 1, 3, 4 und 5 ^{a)}	-	4,45	1,15	-	4,41	1,09	-	4,39	1,13
Einzelitems:									
1. Durch mein Bachelorstudium war ich gut auf das Masterstudium vorbereitet. In meinem Masterstudium ...	78,1	4,51	1,30	85,6	4,71	1,15	79,0	4,55	1,28
2. ... wurden unnötig viele Inhalte wiederholt, die bereits Gegenstand meines Bachelorstudiengangs waren.	31,6	2,84	1,47	24,6	2,58	1,39	18,6	2,29	1,34
3. ... wurden Theorien/fachliche Grundlagen vorausgesetzt, die <u>nicht</u> Gegenstand meines vorhergehenden Studiums waren.	24,9	2,61	1,39	32,2	2,75	1,47	33,1	2,82	1,50
4. ... wurden Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden vorausgesetzt, die <u>nicht</u> Gegenstand meines vorhergehenden Studiums waren.	28,8	2,65	1,55	31,6	2,78	1,68	27,4	2,61	1,50
5. ... wurden allgemeine studienbezogene Arbeitstechniken (z.B. Zeitmanagement, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben...) vorausgesetzt, die ich <u>nicht</u> genügend beherrschte.	24,6	2,44	1,60	24,5	2,52	1,48	27,9	2,56	1,57
Anzahl:	334			394			1893		

Frageintro: Wie beurteilen Sie die Vorbereitung durch Ihr vorheriges (Bachelor-)Studium auf Ihr Masterstudium?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

^a Die Antwortskala der Items 3, 4 und 5 wurde bei der Skalenbildung umgepolt.

B. STUDIENWAHL

Tabelle 4: Priorität Masterstudienplatz an der Freien Universität Berlin

	FG			FB			Uni		
	% Ja			% Ja			% Ja		
War dieser Masterstudienplatz an der Freien Universität Berlin Ihre erste Priorität?	85,1			85,2			89,5		
Anzahl:	333			392			1896		
Wenn nein: Ich hätte lieber ein anderes Fach studiert.	30,5			68,6			46,2		
Wenn nein: Ich hätte lieber an einer anderen Hochschule studiert.	69,2			46,4			57,9		
Anzahl:	49			55			197		

Antwortkategorien: "Ja" und "Nein"

Tabelle 5: Motive für die Entscheidung, ein Masterstudium an der Freien Universität Berlin aufzunehmen

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Das besondere (Qualifikations-)Profil dieses Masterstudiengangs (z.B. die inhaltliche und/oder methodische Ausrichtung des Studiengangs)	82,4	4,63	1,33	83,9	4,60	1,32	79,7	4,60	1,44
Der gute Ruf der Freien Universität Berlin (z.B.: Ranking-Ergebnisse, renommierte Professor:innen, Empfehlungen anderer Studierender) in meinem Studiengang	74,2	4,17	1,48	76,6	4,37	1,57	65,9	3,99	1,64
Die Attraktivität der Stadt Berlin	80,2	4,74	1,56	84,9	4,88	1,47	77,0	4,52	1,61
Anzahl:	332			392			1886		

Frage: Welche Rolle spielten die folgenden Gründe für Ihre Entscheidung, diesen Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin zu studieren?

Antwortskala von 1 = „spielte gar keine Rolle“ bis 6 = „spielte eine große Rolle“; Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

C. BEURTEILUNG DES STUDIENANGEBOTS

Tabelle 6: Organisation des digitalen Masterstudiums

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Alle wichtigen Informationen zu meinem Studium habe ich erhalten bzw. schnell gefunden.	73,2	4,24	1,40	66,7	4,00	1,33	70,2	4,12	1,41
Bei Fragen rund um mein Studium finde ich immer schnell die richtige Ansprechperson.	68,4	4,11	1,45	54,2	3,62	1,48	61,6	3,90	1,54
Die Vielzahl an Informationen zu meinem Studium auf den verschiedenen Plattformen (z.B. Webseiten, Campus Management, Blackboard) ist sehr unübersichtlich.	50,1	3,53	1,50	57,4	3,79	1,48	53,7	3,64	1,51
Bei meiner Studienplanung und der Orientierung in dem digitalen Studienangebot hätte ich mir mehr Unterstützung gewünscht.	45,8	3,31	1,53	52,7	3,69	1,53	49,6	3,46	1,58
Anzahl:	318			374			1776		

Frage: Wie bewerten Sie die Organisation Ihres digitalen Masterstudiums?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 7: Allgemeine Beurteilung des Masterstudiengangs

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Aufbau und Struktur des Studiengangs	68,6	3,99	1,25	74,4	4,19	1,17	77,1	4,31	1,26
Einbezug aktueller Forschungsergebnisse	80,0	4,56	1,29	83,8	4,66	1,18	83,7	4,69	1,19
Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen	48,0	3,47	1,42	52,7	3,59	1,38	66,3	4,03	1,42
Wahlmöglichkeiten im Studiengang/Möglichkeit, eigene Interessenschwerpunkte zu setzen bzw. zu vertiefen	44,8	3,29*	1,67	62,9	3,87*	1,56	64,6	4,06	1,61
Anzahl:	321			378			1786		

Frage: Wie beurteilen Sie den von Ihnen studierten Masterstudiengang allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?

Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 6 = „sehr gut“; Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 8: Bewertung der bisher studierten Module des Masterstudiengangs

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Die Lehrveranstaltungen eines Moduls waren inhaltlich/thematisch gut aufeinander abgestimmt.	75,4	4,27*	1,20	61,0	3,82*	1,38	75,4	4,26	1,31
Die Prüfungsformen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen) passten gut zu den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten.	75,3	4,28	1,28	80,2	4,45	1,16	82,4	4,58	1,21
Die Module waren in der vorgesehenen Zeit studierbar.	57,4	3,77	1,52	69,5	4,04	1,53	67,8	4,07	1,52
Anzahl:	323			376			1790		

Frage: Bitte bewerten Sie die bisher von Ihnen studierten Module Ihres Masterstudiengangs.

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 9: Bewertung der Prüfungsorganisation

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Prüfungsorganisation (Mittelwert aller 3 Items)	-	4,42	1,37	-	4,37	1,23	-	4,41	1,32
Einzelitems:									
1. Die Prüfungstermine waren im Allgemeinen gut organisiert.	72,1	4,28	1,59	79,5	4,41	1,29	75,7	4,37	1,47
2. Das Anmeldeverfahren war gut organisiert.	79,1	4,55	1,47	76,4	4,40	1,40	79,0	4,52	1,43
3. Die Informationen zum Prüfungsverfahren waren ausreichend.	74,1	4,42	1,50	72,1	4,30	1,43	73,9	4,34	1,50
Anzahl:	310			350			1695		

Frage: Wie bewerten Sie die Prüfungsorganisation in Ihrem Masterstudiengang?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

D. QUALITÄT DER LEHRE

Tabelle 10: Allgemeine Beurteilung der Lehrqualität

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Lehrqualität (Mittelwert aller 12 Items)	-	4,18	0,94	-	4,22	0,81	-	4,35	0,90
Einzelitems: Die meisten Lehrenden...									
1. ... kommunizieren die Lernziele klar und transparent.	77,9	4,40	1,21	81,8	4,43	1,08	80,7	4,45	1,17
2. ... sind in der Lage, die Lehrveranstaltungen gut zu strukturieren.	81,6	4,45	1,15	82,2	4,40	1,03	81,4	4,46	1,16
3. ... sind in der Lage, mein Interesse an den Lehrinhalten zu wecken.	67,0	3,98	1,27	74,4	4,20	1,16	75,9	4,30	1,26
4. ... sind in der Lage, komplizierte Sachverhalte so zu erläutern, dass ich sie verstehe.	81,1	4,34	1,10	85,6	4,60	1,04	84,0	4,54	1,14
5. ... kommunizieren die Studien- und Prüfungsanforderungen klar und transparent.	76,7	4,30	1,36	75,8	4,37	1,44	76,6	4,36	1,33
6. ... gestalten die Lehrveranstaltungen abwechslungsreich.	55,9	3,62	1,33	56,4	3,65	1,33	62,9	3,85	1,33
7. ...sind in der Lage, eine angenehme Lernatmosphäre herzustellen.	76,7	4,17	1,22	75,9	4,22	1,17	77,9	4,34	1,23
8. ... sind in der Lage, die praktische Relevanz der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Lerninhalte zu verdeutlichen.	60,1	3,77	1,40	56,9	3,69	1,32	68,6	4,04	1,34
9. ... eröffnen den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Lerninhalten auch außerhalb der Lehrveranstaltung weiter zu beschäftigen.	62,3	3,83	1,35	59,8	3,77	1,42	68,9	4,16	1,35
10. ... sind in der Lage, eine ungestörte Lernsituation herzustellen.	80,7	4,41	1,22	78,9	4,34	1,14	81,7	4,45	1,18
11. ... nutzen die verfügbare Zeit effektiv.	74,9	4,28	1,26	71,6	4,09	1,16	77,2	4,35	1,24
12. ... achten auf die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Studierenden (z.B. durch die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache/die Gleichverteilung von Redeanteilen...).	78,5	4,68	1,47	85,9	4,84	1,21	84,3	4,90	1,35
Anzahl:	327			382			1839		

Einleitung: Bitte bewerten Sie im Allgemeinen die Qualität der Lehre in Ihrem Masterstudiengang.

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 11: Impact der Lehre

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Impact der Lehre (Mittelwert aller 3 Items)	-	3,33	1,49	-	3,54	1,51	-	3,92	1,49
Einzelitems: Durch mein Masterstudium ...									
1. ... wurde mein Interesse für das Studienfach gesteigert.	64,0	3,91	1,59	69,7	4,13	1,55	74,4	4,36	1,51
2. ... hat sich bei mir der Wunsch verstärkt, in meinem Studium selbst forschend tätig zu sein/werden.	42,6	3,11	1,78	47,9	3,40	1,81	60,8	3,85	1,73
3. ... habe ich darüber nachgedacht, eine wissenschaftliche Laufbahn einzuschlagen.	40,0	2,98	1,80	41,3	3,08	1,88	53,9	3,56	1,86
Anzahl:	321			374			1746		

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

E. BETREUUNG UND UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE LEHRENDEN

Tabelle 12: Betreuung und Unterstützung durch die Lehrenden

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Betreuung und Unterstützung durch die Lehrenden (Mittelwert aller 6 Items)	-	3,85	1,15	-	3,66	1,12	-	4,01	1,19
Einzelitems:									
1. Betreuung bei der Anfertigung von Studien- und Prüfungsleistungen (Referate, Hausarbeiten, Klausuren etc.)	71,0	4,09	1,31	71,4	4,04	1,27	73,5	4,23	1,32
2. Unterstützung bei der Planung, Durchführung und/oder Präsentation der Ergebnisse eigener wissenschaftlicher Aktivitäten	70,0	4,02	1,28	61,8	3,78	1,29	70,4	4,10	1,32
3. Unterstützung bei Lern- und Arbeitsschwierigkeiten	59,6	3,69	1,40	54,6	3,58	1,37	63,2	3,91	1,42
4. Ansprechbarkeit/Erreichbarkeit bei Fragen zum Studium	72,2	4,26	1,40	70,7	4,16	1,36	72,7	4,27	1,44
5. Feedback zu individuellen Studien- und Prüfungsleistungen	54,7	3,62	1,49	45,1	3,27	1,52	63,6	3,90	1,49
6. Konkrete Hinweise zur Verbesserung individueller Ergebnisse	46,0	3,34	1,44	40,0	3,00	1,52	55,5	3,65	1,49
Anzahl:		317			367			1741	

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung und Betreuung durch die Lehrenden Ihres Masterstudiengangs hinsichtlich folgender Aspekte:

Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 6 = „sehr zufrieden“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 13: Betreuung und Unterstützung bei der Masterarbeit

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Anteil Studierender, die bereits mit der Masterarbeit begonnen haben (Angaben in Prozent)	38,4	-	-	39,5	-	-	37,4	-	-
Skala: Betreuung der Masterarbeit (Mittelwert aller 7 Items)	-	4,83	1,12	-	4,54	1,09	-	4,60	1,19
Einzelitems:									
1. Es war leicht, eine:n Betreuer:in für meine Masterarbeit zu finden.	82,9	4,76	1,53	70,5	4,35	1,79	80,3	4,72	1,57
2. Ich hatte Gestaltungsspielräume bei der Wahl des Themas meiner Masterarbeit.	90,7	5,22	1,13	96,4	5,62	0,84	89,9	5,25	1,20
3. Ich wurde bei der Themenfindung bzw. der Eingrenzung des Themas meiner Arbeit von meinem/meiner Betreuer:in gut beraten.	87,0	5,00	1,23	80,3	4,72	1,36	82,0	4,71	1,42
4. Ich habe hilfreiches Feedback bekommen, wie ich meine Arbeit aus wissenschaftlicher/ forschungsmethodischer Sicht verbessern kann.	84,4	4,85	1,45	75,9	4,62	1,34	76,9	4,50	1,56
5. Ich habe präzise methodische Hinweise erhalten, was ich bei der Auswertung von Daten/Quellen/Materialien noch bedenken sollte.	75,6	4,57	1,58	71,3	4,06	1,51	67,5	4,19	1,66
6. Ich habe gezielte Hinweise zur Verbesserung meiner Interpretation und Reflektion der Ergebnisse erhalten.	78,4	4,46	1,52	66,1	3,92	1,57	71,3	4,23	1,60
7. Mit der Betreuung der Masterarbeit bin ich insgesamt sehr zufrieden.	80,8	4,82	1,43	69,4	4,42	1,43	76,4	4,55	1,49
Anzahl ^a :		112			132			608	

Frage: Haben Sie bereits mit Ihrer Masterarbeit begonnen? Antwortmöglichkeiten „Nein“ / „Ja“. Wenn „Ja“ -> Frage: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Unterstützung bei der Masterarbeit?

^a die Anzahl bezieht sich auf die Personen, die angegeben hatten, bereits mit der Masterarbeit begonnen zu haben
Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

F. STUDIERVERHALTEN UND STUDIENERFAHRUNGEN

Tabelle 14: Soziales Klima im Studium

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Studienklima (Mittelwert der Items 1 bis 6) ^a	-	3,19*	1,01	-	2,79*	0,94	-	3,04	1,03
Einzelitems:									
1. Es ist schwierig, Kontakte zu Kommiliton:innen zu finden.	78,7	4,54	1,46	87,4	5,01	1,39	80,2	4,67	1,46
2. Ich finde bei Problemen oft keine:n Ansprechpartner:in.	36,4	3,04	1,41	50,8	3,51	1,45	46,6	3,38	1,53
3. In den Lerngruppen (Kleingruppen im Rahmen von Seminaren, Praktika etc.) ist die Arbeitsatmosphäre angenehm.	76,7	4,29	1,22	73,5	4,18	1,24	75,5	4,25	1,26
4. Ich tausche mich viel mit meinen Kommiliton:innen über Studieninhalte aus.	37,6	3,08	1,55	30,3	2,68	1,44	35,0	2,90	1,55
5. Ich lerne häufig gemeinsam mit Kommiliton:innen.	21,3	2,27	1,44	7,7	1,79	1,12	16,4	2,02	1,36
6. Ich habe im Studium das Gefühl dazuzugehören.	38,3	3,14	1,54	29,1	2,69	1,55	41,3	3,20	1,59
7. In meinem Masterstudium herrscht ein starker Konkurrenzdruck.	32,9	2,77	1,47	30,3	2,65	1,51	27,3	2,57	1,51
Anzahl:	320			371			1764		

Frageintro: Bitte bewerten Sie Ihre Studiensituation im Hinblick auf das soziale Klima.

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

^a Bei der Skalenbildung wurden die Items 1 und 2 umgepolt.

Tabelle 15: Lehrenden-Studierenden Beziehung

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Lehrenden-Studierenden Beziehung (Mittelwert der Items 1 bis 3)	-	5,12	0,95	-	5,30	0,87	-	5,20	0,92
Einzelitems:									
1. Von den meisten Lehrenden fühle ich mich ernstgenommen.	89,2	4,92	1,21	90,5	5,11	1,11	88,7	4,97	1,20
2. Die meisten Lehrenden sind mir gegenüber freundlich und respektvoll.	95,3	5,30	0,95	95,7	5,45	0,83	95,5	5,38	0,90
3. Mit den meisten Lehrenden komme ich gut zurecht.	92,5	5,12	1,01	95,4	5,35	0,88	94,7	5,25	0,97
Anzahl:	320			371			1766		

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 16: Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden

	FG		FB		Uni	
	% ja	N	% ja	N	% ja	N
Anteil der Studierenden, die angeben, besonders positive Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden gemacht zu haben (in Prozent)	52,6	298	58,2	353	60,0	1663
Anteil der Studierenden, die angeben, besonders negative Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden gemacht zu haben (in Prozent)	28,2	318	21,0	375	23,5	1762

Frage: Haben Sie besonders positive Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden Ihres Masterstudiengangs gemacht?

Frage: Haben Sie besonders negative Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden Ihres Masterstudiengangs gemacht?

Antwortmöglichkeiten „Nein“ / „Ja“.

Tabelle 17: Studienanforderungen

	FG				FB				Uni			
	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD
Die Studienanforderungen sind für mich ...												
... hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades ...	64,0	25,6	3,17*	0,68	68,3	13,8	2,95*	0,62	67,4	18,9	3,05	0,66
... in Bezug auf den Stoffumfang ...	42,5	49,4	3,54*	0,86	51,1	41,0	3,34*	0,72	52,6	36,3	3,30	0,79
Anzahl:	321				367				1750			

Frage: Wie beurteilen Sie im Allgemeinen die Studienanforderungen in Ihrem Masterstudiengang?

Fünfstufige Antwortskala von 1/2 = „viel zu niedrig/eher zu niedrig“, 3 = „genau richtig“, 4/5 = „eher zu hoch/zu hoch“. ^a

^a Die Häufigkeit der Einschätzung der Studienanforderungen als "viel zu niedrig/eher zu niedrig" ergeben sich rechnerisch jeweils als die Gesamt-Differenz von "genau richtig" und "eher zu hoch/zu hoch" zu 100%.

Tabelle 18a: Leistungsselbsteinschätzung

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Leistungsselbsteinschätzung (Mittelwert aller 6 Items) ^a	-	3,56	1,10	-	3,59	0,98	-	3,69	1,04
Einzelitems:									
1. Ich habe nicht erwartet, dass ich mich mit diesem Studium so schwer tun würde.	38,8	3,10	1,54	35,3	2,96	1,46	36,4	2,92	1,55
2. Meine Studienleistungen entsprechen meinen eigenen Ansprüchen.	66,3	4,13	1,44	64,8	4,06	1,39	67,7	4,11	1,40
3. Meine Leistungen sind besser als ich ursprünglich erwartet hatte.	43,9	3,19	1,55	29,9	3,01	1,34	43,9	3,33	1,51
4. Ich gehöre zu den besten Studierenden meines Semesters.	41,2	3,09	1,52	38,1	3,08	1,43	44,4	3,23	1,54
5. Im Vergleich zu meinen Kommiliton:innen habe ich bessere Studienleistungen erbracht.	44,9	3,24	1,40	43,0	3,25	1,38	46,2	3,34	1,42
6. Um mit meinen Kommiliton:innen mithalten zu können, müsste ich mich mehr anstrengen.	44,9	3,24	1,49	37,2	3,10	1,44	38,7	3,07	1,57
Anzahl:	317			367			1727		

Frage: Wie schätzen Sie die von Ihnen bisher im Masterstudium erbrachten Studienleistungen ein?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

^a Bei der Skalenbildung wurde Item 1 umgepolt.

Tabelle 18b: Bisherige Durchschnittsnote im Masterstudium

	FG			FB			Uni		
	MW	SD	N	MW	SD	N	MW	SD	N
Mit welcher Note wurden Ihre bisherigen Studienleistungen im Masterstudium im Durchschnitt ungefähr beurteilt?	1,7	0,57	300	1,62	0,47	314	1,63	0,52	1518

Dropdown-Menü mit den Antwortoptionen "1,0" bis "4,0"

Tabelle 19: Autonomieerleben im Studium

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Autonomieerleben (Mittelwert aller Items) ^a	-	3,83*	1,03	-	4,24*	0,98	-	4,25	1,05
Einzelitems:									
1. Ich fühle mich sehr fremdbestimmt.	45,4	3,24	1,48	31,3	2,75	1,37	30,2	2,72	1,47
2. Ich kann mir meine Zeit selbst einteilen.	77,8	4,41	1,24	82,4	4,59	1,17	78,3	4,45	1,28
3. Ich habe die Gelegenheit, mich mit interessanten Inhalten intensiver zu beschäftigen.	49,3	3,42	1,44	60,8	3,96	1,42	68,9	4,12	1,42
4. Ich kann Aufgaben auf meine Art erledigen.	59,3	3,71	1,32	72,3	4,14	1,26	70,6	4,15	1,34
Anzahl:	318			373			1746		

Frageintro: Mein Masterstudium habe ich bisher folgendermaßen erlebt:

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

^a Bei der Skalenbildung wurde Item 1 umgepolt.

Tabelle 20: Belastungserleben im Studium

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Belastungserleben (Mittelwert der Items 1, 2 und 4)	-	4,20	1,28	-	3,95	1,32	-	3,91	1,36
Einzelitems:									
1. Ich habe in meinem Masterstudium ständig das Gefühl, unter großem Zeitdruck zu stehen.	71,5	4,35	1,42	63,9	3,93	1,52	62,7	3,99	1,53
2. Ich fühle mich durch mein Masterstudium insgesamt stark belastet.	67,2	4,11	1,45	59,4	3,82	1,48	56,5	3,74	1,51
3. Ich habe große Prüfungsangst.	35,4	2,93	1,58	37,2	2,99	1,71	42,2	3,20	1,69
4. Es gibt Zeiten in denen mir das Studium über den Kopf wächst.	69,2	4,14	1,53	69,3	4,09	1,52	65,4	4,00	1,59
Anzahl:	318			374			1747		

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 21: Demotivation

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Demotivation (Mittelwert aller 4 Items)	-	3,12	1,53	-	3,14	1,44	-	3,00	1,52
Einzelitems: Im Vergleich mit meinem ersten Semester im Masterstudium...									
1. ...habe ich deutlich weniger Interesse an meinem Studium.	36,3	2,91	1,66	37,1	2,94	1,64	32,0	2,74	1,68
2. ...bin ich weniger enthusiastisch als früher.	53,6	3,53	1,72	53,0	3,55	1,70	47,5	3,30	1,77
3. ... bin ich skeptisch(er) geworden was die Nützlichkeit meines Studiums betrifft.	41,9	3,13	1,82	44,5	3,20	1,72	41,3	3,08	1,76
4. ... zweifle ich an der Bedeutsamkeit meines Studiums.	36,1	2,91	1,79	34,5	2,88	1,68	35,6	2,87	1,73
Anzahl:	318			369			1740		

Frageintro: Im Vergleich mit meinem ersten Semester im Masterstudium....

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 22: Erfahrungen mit der digitalen Lehre

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
1. Meine Internetverbindung ist für viele Formen digitaler Lehre nicht ausreichend leistungsstark.	25,8	2,38	1,49	33,6	2,70	1,62	30,4	2,61	1,56
2. Meine technische Ausstattung zuhause ist für viele Formen digitaler Lehre nicht ausreichend.	18,1	2,13	1,32	19,4	2,28	1,41	21,1	2,32	1,43
3. Durch den Einsatz digitaler Lehrformate bin ich zeitlich flexibler.	86,4	4,91	1,23	79,7	4,51	1,30	78,3	4,57	1,43
4. Digitale Lehre führt zu einem effizienterem Studium.	38,9	3,09	1,55	23,8	2,51	1,40	31,2	2,78	1,57
5. In digitalen Lehrformaten lassen sich Fragen mindestens genauso gut klären wie im persönlichen Kontakt.	29,7	2,82*	1,59	18,1	2,25*	1,36	25,7	2,60	1,53
6. Die digitalen Plattformen/Tools meiner Hochschule funktionieren zuverlässig.	76,8	4,38	1,24	69,8	4,15	1,24	70,6	4,16	1,31
7. In digitalen Lehrformaten ist der Austausch mit anderen Studierenden genauso gut möglich wie im persönlichen Kontakt.	10,7	1,88*	1,18	6,3	1,62*	1,02	11,1	1,84	1,24
8. In digitalen Lehrformaten ist der Austausch mit Lehrenden genauso gut möglich wie im persönlichen Kontakt.	26,2	2,65*	1,56	19,2	2,23*	1,36	23,7	2,47	1,51
9. Ich kann zuhause ungestört arbeiten.	60,0	3,83	1,69	47,7	3,42	1,61	52,5	3,62	1,73
10. Ich kann gut selbstorganisiert lernen.	72,1	4,26	1,54	63,6	4,02	1,44	68,7	4,16	1,50
Anzahl:	330			387			1866		

Frageintro: Wenn Sie an Ihre bisherigen Erfahrungen mit digitaler Lehre denken: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 23a: Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Digitalesemster

	FG	FB	Uni
	Nein %	Nein %	Nein %
Haben Sie im vergangenen Wintersemester alle Lehrveranstaltungen Ihres Masterstudiengangs absolviert, die Sie auch im Präsenzstudium absolviert hätten?	21,8	30,2	34,5
Anzahl:	327	389	1857

Antwortoptionen: "Ja"/"Nein"

Tabelle 23b: Gründe für Nicht-Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Digitalesemster

	FG	FB	Uni
	% Ja	% Ja	% Ja
Lehrveranstaltung wurde nicht mehr angeboten	24,6	18,6	28,5
Ich wurde nicht zugelassen	0,8	25,2	6,9
zeitliche Überschneidung mit anderen Lehrveranstaltungen	14,6	17,6	19,4
fehlende zeitliche Kapazitäten	43,1	45,2	40,0
fehlendes inhaltliches Interesse	21,7	14,2	18,8
Schwierigkeiten mit selbstorganisiertem Lernen	53,1	47,2	39,7
schlechte Internetverbindung	22,2	19,0	14,9
fehlende technische Ausstattung	9,9	9,7	10,5
Probleme bei der Bedienung der Software-Tools	12,9	1,2	6,4
Erwerbstätigkeit	41,7	42,7	29,8
gesundheitliche Probleme	28,4	19,8	25,4
Betreuung Angehöriger (Kinder, Eltern etc.)	10,8	8,9	10,5
Sonstige Gründe:	26,2	34,9	27,5
Anzahl:	71	114	624

Frage: Aus welchen Gründen haben Sie an einer oder an mehreren Ihrer Lehrveranstaltungen in vergangenen Digitalesemster nicht oder kaum teilgenommen? (Mehrfachantworten möglich)

Tabelle 24: Verzögerung des Studienabschlusses durch Pandemie

	FG	FB	Uni
	% Ja	% Ja	% Ja
Ja, ich bin aufgrund der Pandemie mit meinem Studium hinter meiner ursprünglichen Zeitplanung zurückgeblieben.	47,7*	65,0*	65,3
Anzahl:	316	370	1732

Frage: Verzögert sich Ihr Studienabschluss aufgrund der Pandemie voraussichtlich?

Tabelle 25: Einhaltung der Regelstudienzeit

	FG	FB	Uni
	% Ja	% Ja	% Ja
Regelstudienzeit bereits überschritten oder wahrscheinlich	42,8*	51,6*	53,1
Anzahl:	317	363	1727

Frage: Haben Sie in Ihrem Masterstudium bereits die vorgesehene Regelstudienzeit überschritten oder ist es absehbar, dass Sie diese höchstwahrscheinlich überschreiten werden? Bitte beantworten Sie diese Frage unabhängig von pandemiebedingten Verzögerungen Ihres Studiums. Da die Digitalsemester nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet werden, bedeutet Regelstudienzeit Ihre Studienzeit im Master abzüglich der digitalen Semester während der Pandemie.

Antwortoptionen: "Ja"/"Nein"

Tabelle 25a: Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit

	FG	FB	Uni
	% Ja	% Ja	% Ja
Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen/Modulen	2,7	10,1	6,6
Nicht bestandene Prüfungen (Nichterfüllung von Zugangsvoraussetzungen für Folgemodule)	16,0	5,3	8,4
Probleme beim Zugang zu Lehrveranstaltungen am Bachelor-Master-Übergang (bspw. aufgrund von Rückstufung oder Abschluss des Bachelorstudiums im Wintersemester)	3,0	0,9	4,0
Änderung/Umstellung der Prüfungs-, Studienordnung bzw. -struktur	4,9	4,4	4,4
Hohe Anforderungen im Studiengang	34,3	24,9	24,2
Unzureichendes Lehrveranstaltungsangebot/ Zeitliche Überschneidung von Pflichtveranstaltungen in meinem Fachsemester	14,1	11,8	21,9
Fach- bzw. Schwerpunktwechsel/Hochschulwechsel	3,3	1,5	4,1
Abschlussarbeit	38,5	43,3	40,9
Auslandsaufenthalt(e)	18,8	31,6	20,6
Erwerbstätigkeit	47,6	58,8	52,2
Zusätzliche Praktika	14,2	20,8	16,9
Zusätzliches Studienengagement (habe mich um Qualifikationen bemüht, die über den Studiengang hinausgehen, Zweitstudium)	8,9	11,7	10,3
Breites fachliches (inhaltliches, wissenschaftliches) Interesse/Veranstaltungen außerhalb des Studiengangs besucht.	11,7	24,1	22,0
Engagement in (Selbstverwaltungs-)Gremien meiner Hochschule	3,4	4,9	4,6
Gesellschaftspolitisches Engagement außerhalb des Studiums	8,2	22,5	12,3
Familiäre Gründe (z.B. Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angehörigen etc.)	16,4	22,7	17,5
Krankheit	15,1	17,9	17,9
Persönliche Gründe (z.B. Hobbies, Freizeit waren/sind mir wichtiger, als das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen, fehlende Studienmotivation etc.)	39,0	49,8	33,1
Aufrechterhaltung des Studierendenstatus (z.B. für Job- oder Praktikumsmöglichkeiten, um Zeit für die berufliche Orientierung zu gewinnen etc.)	23,8	25,5	24,9
Sonstiges	18,2	8,6	18,5
Anzahl:	135	187	915

Frage: Bitte geben Sie an, welche(r) der folgenden Gründe ausschlaggebend dafür ist/sind, dass Sie bereits länger studiert haben - oder voraussichtlich länger studieren werden - als die vorgesehene Regelstudienzeit. (Mehrfachantworten möglich)

G. BEURTEILUNG INFRASTRUKTURULLER ANGEBOTE

Tabelle 26: Beurteilung der E-Learning-Angebote

	FG				FB				Uni			
	% „nicht genutzt“	% pos	MW	SD	% „nicht genutzt“	% pos	MW	SD	% „nicht genutzt“	% pos	MW	SD
Bereitstellung von Kursmaterialien (z.B. Skripte, Literatur) online (z.B. auf Blackboard, über Wikis oder auf eigenen Webseiten)	3,0	96,6	3,71	0,57	2,6	95,7	3,66	0,57	3,2	96,8	3,69	0,54
Gemeinsame Erstellung von Inhalten mit Wiki und/oder Blog	39,9	48,3	2,46	0,85	35,2	60,3	2,70	0,88	42,4	64,1	2,77	0,88
Live-Übertragung/Durchführung von Lehrveranstaltungen/Vorlesungen (z.B. mit Webex)	3,1	90,9	3,42	0,71	4,9	95,7	3,57	0,59	4,5	91,7	3,47	0,69
Audio-/Video-Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen/Vorlesungen	7,7	95,1	3,71	0,59	26,6	86,5	3,46	0,79	29,0	90,2	3,53	0,72
Selbstlernkurse/Lernmodule/Web-based Trainings(multimedial aufbereitete Lektionen)	50,6	81,8	3,19	0,89	53,1	65,3	2,82	0,89	62,8	71,8	2,97	0,93
Betreuung durch die Lehrenden über Forum, Blog, Wiki, Social Media, Online-Sprechstunde, Online-Meeting	18,1	81,7	3,11	0,77	18,3	83,9	3,14	0,74	23,3	82,4	3,17	0,80
Kommunikation mit Kommiliton:innen über Forum, Blog, Wiki, Social Media, Online-Meeting	22,9	59,7	2,67	0,96	19,8	56,6	2,62	0,90	26,7	64,0	2,79	0,95
Selbsttests auf Webseiten/Blackboard (mit automatisch auswertbaren Aufgaben, meist Multiple Choice)	40,9	79,4	3,06	0,85	70,4	63,9	2,84	0,96	64,8	76,8	3,03	0,92
Anzahl:	314				370				1757			

Frage: Falls die folgenden E-Learning-Elemente in Ihrem Masterstudiengang eingesetzt werden/wurden geben Sie bitte an, wie nützlich Sie diese finden/fanden.
 Antwortskala von 1 = „gar nicht nützlich“ bis 4 = „sehr nützlich“, sowie „nicht eingesetzt/ nicht bekannt“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 3 und 4.

Tabelle 27: Absolvierung von E-Examinations

	FG	FB	Uni
	% Ja	% Ja	% Ja
Prüfungen im E-Examination-Center (EEC) oder als E-Examination@Home absolviert	40,6	23,4	18,4
Anzahl:	321	364	1787

Frage: Haben Sie im vergangenen Semester eine oder mehrere Prüfungen im E-Examination-Center (EEC) oder als E-Examination@Home absolviert?

Antwortoptionen: "Ja"/"Nein"

Tabelle 27a: Beurteilung der absolvierten E-Examinations

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Mit der Durchführung meiner computergestützten Prüfung(en) im E-Examination-Center (EEC) oder als E-Examination@Home war ich zufrieden.	76,1	4,46	1,64	91,6	4,98	1,06	81,9	4,61	1,42
Anzahl:	131			85			325		

Antwortskala von 1 = „trifft überhaupt nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

H: GESAMTEINSCHÄTZUNG DES STUDIUMS, KOMPETENZERWERB UND ZUKUNFTSPLÄNE

Tabelle 28: Fachliches Wissen

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Selbsteinschätzung Fachliches Wissen (Mittelwert aller Items)	-	3,35	0,67	-	3,32	0,68	-	3,35	0,74
Einzelitems:									
1. Ich habe einen guten Überblick über die wichtigsten (aktuellen) Forschungsbefunde in meinem Fach.	47,0	3,32	0,90	57,1	3,48	0,96	53,2	3,43	0,97
2. Ich kenne die wichtigsten (aktuellen) Theorien in meinem Fach.	58,0	3,54	0,85	61,8	3,57	0,91	57,4	3,51	0,92
3. Ich habe eine solide Kenntnis der wichtigsten Forschungsmethoden meines Fachs.	62,3	3,63	0,97	55,1	3,51	1,03	59,3	3,57	0,98
4. Ich kenne die Theoriegeschichte/Paradigmenentwicklung in meinem Fach.	39,2	3,14	1,06	48,8	3,37	1,02	51,3	3,40	1,00
5. Mein forschungsmethodisches Wissen würde ich als differenziert und umfangreich bezeichnen.	42,8	3,26	1,04	42,1	3,17	1,06	43,6	3,26	1,02
6. Ich bin mit unterschiedlichen Forschungsmethoden meines Fachgebiets gut vertraut.	45,6	3,24	1,07	45,9	3,26	1,03	44,4	3,21	1,09
7. Ich kenne die wichtigsten nationalen und internationalen wissenschaftlichen Publikationsmedien in meinem Fach.	50,8	3,39	0,98	44,4	3,23	1,07	48,7	3,34	1,00
8. Ich kenne die Standards, die in meinem Fach für wissenschaftliche Publikationen gelten.	66,2	3,72	1,07	64,8	3,65	1,09	59,3	3,53	1,11
9. Ich kenne die Standards, die in meinem Fachgebiet für die Präsentation von Forschungsergebnissen bei Kongressen und Tagungen gelten.	37,6	2,92	1,26	30,5	2,64	1,23	36,0	2,88	1,26
Anzahl:	318			369			1728		

Antwortskala von 1 = „trifft überhaupt nicht zu“ bis 5 = „trifft genau zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 29: Reflexionskompetenz

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
1. Ich bin in der Lage, die gesellschaftlichen/ethischen Implikationen meiner Forschung kritisch zu reflektieren.	70,2	3,81	0,99	82,7	4,18	0,84	75,4	3,95	0,95
2. Ich bin in der Lage, zu gesellschaftlichen/ethischen Fragen der Forschung in meinem Fach eine Position zu entwickeln.	72,7	3,86	0,98	79,3	4,18	0,86	74,6	3,95	0,95
Anzahl:	318			366			1722		

Antwortskala von 1 = „trifft überhaupt nicht zu“ bis 6 = „trifft genau zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 30: Allgemeine Studienzufriedenheit

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Studienzufriedenheit (Mittelwert der Items 1 und 3)	-	3,86	1,42	-	4,04	1,34	-	4,24	1,35
Skala: Abbruchneigung (Mittelwert der Items 2, 4 und 5)	-	2,13	1,28	-	2,08	1,13	-	2,16	1,29
Einzelitems:									
1. Im Allgemeinen bin ich mit meinem Studiengang/Studium zufrieden.	64,9	3,90	1,43	70,6	4,09	1,34	75,5	4,28	1,36
2. Wenn ich eine gute Alternative hätte, würde ich das Masterstudium abbrechen/das Studienfach wechseln.	28,2	2,55	1,71	28,9	2,59	1,66	26,5	2,47	1,65
3. Ich würde den gleichen Masterstudiengang wieder wählen.	61,7	3,83	1,67	66,1	3,99	1,53	69,6	4,20	1,60
4. Ich habe schon öfter daran gedacht, mein Studium abzugeben.	23,8	2,34	1,66	21,5	2,22	1,49	26,3	2,42	1,69
5. Ich denke zurzeit ernsthaft daran, mein Masterstudium abzugeben.	7,6	1,52	1,11	6,0	1,42	0,96	9,4	1,59	1,23
Anzahl:	318			366			1732		

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 31: Zukunftspläne

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Ich strebe eine praktische Tätigkeit an.	87,0	4,95	1,31	86,7	4,86	1,27	81,4	4,64	1,42
Ich strebe eine wissenschaftliche Tätigkeit (z.B. in Forschung und Entwicklung) an.	39,6	3,01	1,77	45,9	3,17	1,81	57,7	3,70	1,78
Ich strebe eine Promotion an.	36,6	2,81	1,77	41,0	2,96	1,82	51,4	3,49	1,91
Ich strebe eine wissenschaftliche Laufbahn an.	25,6	2,48	1,60	33,2	2,74	1,80	45,1	3,21	1,82
Ich habe noch keine konkrete Vorstellung.	41,1	2,93	1,78	46,9	3,21	1,77	43,7	3,12	1,82
Anzahl:	317			356			1694		

Frage: Welche Pläne haben Sie für die Zeit nach dem Abschluss Ihres Masterstudiums?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 32: Unterstützung bei beruflicher Orientierung

	FG		FB		Uni	
	% Ja	% nicht bekannt	% Ja	% nicht bekannt	% Ja	% nicht bekannt
Veranstaltungen zur Information über berufliche Tätigkeitsfelder und Perspektiven	15,3	46,0	26,9	38,3	22,2	43,2
Veranstaltungen zu Weiterqualifizierungsmöglichkeiten (z.B. Promotion) und hiermit verbundene Anforderungen und Perspektiven	10,4	50,7	9,4	51,7	13,2	50,7
Workshops zur Unterstützung Studierender bei der Entwicklung eigener beruflicher Perspektiven	4,8	59,1	6,7	56,1	5,9	57,2
Individuelle Beratung durch Mitarbeiter(innen) des Career Service/des Hochschulteams der Bundesagentur für Arbeit	4,8	40,4	4,7	37,2	5,6	41,3
Anzahl:	310		360		1699	

Frage: Haben Sie während Ihres Masterstudiums folgende Angebote zur Unterstützung bei der beruflichen Orientierung genutzt?

Tabelle 32a: Bewertung der Unterstützung bei beruflicher Orientierung

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Veranstaltungen zur Information über berufliche Tätigkeitsfelder und Perspektiven	65,9	2,79	0,66	67,8	2,68	0,77	58,6	2,62	0,71
Veranstaltungen zu Weiterqualifizierungsmöglichkeiten (z.B. Promotion) und hiermit verbundene Anforderungen und Perspektiven	73,3	2,85	0,71	65,0	2,71	0,91	60,1	2,66	0,83
Workshops zur Unterstützung Studierender bei der Entwicklung eigener beruflicher Perspektiven	85,8	3,09	0,78	76,9	2,90	1,00	67,3	2,73	0,88
Individuelle Beratung durch Mitarbeiter(innen) des Career Service/des Hochschulteams der Bundesagentur für Arbeit	59,3	2,61	0,85	48,6	2,22	1,17	45,9	2,32	0,90
Anzahl:	15			17			94		

Wenn Ja bei einem der Items aus Tabelle 32 => Frage: Wie hilfreich war dies für die Klärung Ihrer beruflichen Ziele?
 Antwortskala von 1 = „gar nicht hilfreich“ bis 4 = „sehr hilfreich“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 3 und 4.

Tabelle 33: Berufswahlsicherheit

	FG	FB		Uni	
	Anteil in %	Anteil in %		Anteil in %	
Nein, ist noch offen.	42,8	51,2		46,6	
Ja, mit einiger Sicherheit.	38,4	36,3		41,0	
Ja, mit großer Sicherheit.	18,8	12,5		12,4	
Anzahl:	312	360		1714	

Frage: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie ergreifen möchten?

Tabelle 34: Berufliche Perspektiven

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Wie schätzen Sie die Berufs- und Arbeitsmarktchancen in den nächsten Jahren für Absolvent:innen Ihres Studiengangs ein?	83,2	4,57*	1,17	56,8	3,63*	1,22	55,4	3,64	1,49
Anzahl:	313			361			1680		

Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 6 = „sehr gut“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 35: Berufsaussichten

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Ich denke, ich werde <u>keine</u> Schwierigkeiten haben, eine Stelle zu finden.	72,7	4,34	1,46	47,9	3,37	1,56	48,6	3,43	1,61
Ich denke, ich werde Schwierigkeiten haben, eine Stelle zu finden, die meiner Qualifikation entspricht.	40,2	3,08	1,44	61,5	3,79	1,44	62,0	3,81	1,50
Ich denke, ich werde Schwierigkeiten haben, eine Stelle zu finden, die mir wirklich zusagt.	63,2	3,79	1,55	73,7	4,28	1,44	72,6	4,19	1,46
Ich kann meine Berufsaussichten (noch) überhaupt nicht einschätzen.	37,7	2,92	1,53	38,3	3,07	1,56	42,0	3,13	1,56
Anzahl:	316			366			1708		

Frage: Wie schätzen Sie Ihre Berufsaussichten nach Abschluss des Masterstudiums ein?
 Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

G. LEBENSSITUATION

Tabelle 36: Studienfinanzierung

	FG	FB	Uni
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Unterstützung der Eltern	64,7	60,9	58,1
Einkommen des (Ehe-)Partners/der (Ehe-)Partnerin	6,4	5,0	5,6
Eigener Verdienst/Job	80,0	84,1	75,8
BAföG	16,3	12,0	15,2
Stipendium	12,5	24,1	9,6
Andere Quellen	7,2	8,0	9,0
Anzahl:	317	370	1733

Frage: Wie finanzieren Sie Ihr Studium? (Mehrfachantworten möglich)

Tabelle 36: Lebenssituation

	FG			FB			Uni		
	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD
Erwerbstätigkeit:									
Frage: "Sind Sie parallel zu Ihrem Studium erwerbstätig?" (in Prozent)	76,9	-	-	82,1	-	-	74,3	-	-
Durchschnittlicher Umfang der Erwerbstätigkeit pro Woche in der Vorlesungszeit (in Stunden)	-	15,78	7,23	-	16,20	6,29	-	16,39	7,84
Durchschnittlicher Umfang der Erwerbstätigkeit pro Woche in der vorlesungsfreien Zeit (in Stunden)	-	19,84	10,44	-	18,83	8,66	-	20,09	10,68
Anzahl:	317			369			1729		
Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Studium: (nur wenn "Ja" bei Frage zur Erwerbstätigkeit)									
Item: „Es ist für mich sehr schwierig, Studium und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren.“ ^a	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
	55,3	3,60	1,48	61,8	3,76	1,43	57,7	3,73	1,54
Anzahl:	243			303			1282		
Familie und Studium:									
	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD
Frage: „Leben in Ihrem Haushalt Kinder, für deren Betreuung Sie (mit)verantwortlich sind?“ (in Prozent)	5,1	-	-	2,7	-	-	5,4	-	-
Anzahl der Kinder (Mittelwert und Standardabweichung)	-	1,61	0,62	-	1,40	0,86	-	1,61	0,73
Anzahl:	318			367			1743		
Frage: "Sind Sie (mit)verantwortlich für die Pflege/Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen?" (in Prozent)	3,6	-	-	6,3	-	-	8,6	-	-
Anzahl:	316			365			1728		
Vereinbarkeit von Familie und Studium: (nur wenn "Ja" bei Fragen zu Familie und Studium)									
Item: „Es ist für mich sehr schwierig, Studium und familiäre Verpflichtungen (Betreuung von Kindern/Pflege von Angehörigen ...) zu vereinbaren.“ ^a	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
	60,9	3,90	1,73	80,8	4,53	1,17	72,2	4,16	1,44
Anzahl:	25			30			216		

	FG			FB			Uni		
Gesundheitliche Beeinträchtigungen:^c	Anteil in %			Anteil in %			Anteil in %		
Keine	72,3			65,4			62,4		
Bewegungsbeeinträchtigung (z.B. beim Gehen, Stehen, Greifen)	2,5			0,9			1,6		
Blindheit/Sehbeeinträchtigung	0,8			0,8			1,8		
Gehörlosigkeit/Hörbeeinträchtigung	0,3			0,9			0,4		
Sprechbeeinträchtigung (z.B. Stottern)	0,2			0,2			0,5		
Psychische Erkrankungen (z.B. Depression, Essstörung)	15,2			24,3			23,8		
Körperlich länger andauernde/chronische Krankheit (z.B. Rheuma, MS, Darmerkrankung, Coronabedingte Langzeitfolgen)	9,3			4,8			10,2		
Teilleistungsstörung (z.B. Legasthenie, Dyskalkulie)	1,1			0,9			2,2		
Andere Beeinträchtigung/Erkrankung (z.B. Tumorerkrankung, Autismus-Spektrum-Störung)	0,8			1,6			1,8		
Ich möchte die Form meiner Beeinträchtigung nicht nennen	3,5			5,7			5,4		
Anzahl:	298			342			1595		
Nur wenn "Ja" bei Frage zu Studieren mit gesundheitlicher Beeinträchtigung:	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Frage: "Beeinträchtigt Sie diese Erkrankung/gesundheitliche Einschränkung im Studium?" ^b	63,3	3,84	1,52	71,2	4,06	1,33	72,0	4,14	1,41
Anzahl:	82			118			599		

^a Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver/zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

^b Antwortskala von 1 = „gar nicht“ bis 6 = „sehr stark“; Prozent positiver/zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

^c Frage: "Haben Sie eine oder mehrere der nachfolgend aufgeführten gesundheitlichen Beeinträchtigungen?"

Anhang

Tab. A1. Merkmalskombinationen, für die die Stichprobe nicht repräsentativ ist

Studiengang	Geschlecht	Fachsemester	Fallzahlen in Grundgesamtheit
Internationale Beziehungen	Weiblich	9, 10, 13, 20, 30	9
	Männlich	/	/
Medien und Politische Kommunikation	Weiblich	11	1
	Männlich	12, 17	2
Politikwissenschaft	Weiblich	20	1
	Männlich	14, 16, 18, 20, 24	6
Public Policy and Management	Weiblich	6	1
	Männlich	5, 6, 7, 8	5
Sozial- und Kulturanthropologie	Weiblich	20	1
	Männlich	12, 18	5
Gender Intersektionalität	Weiblich	/	/
	Männlich	/	/
Medieninformatik	Weiblich	7	1
	Männlich	6	2
	Divers	1	1
Politikwissenschaft/ Affaires Internationales/ Affaires Européennes	Weiblich	7, 8, 10, 12	5
	Männlich	12, 16	2
Publizistik und Kommunikation	Weiblich	12, 14	2
	Männlich	/	/
Soziologie	Weiblich	11, 12, 18	10
	Männlich	12, 18	6

Freie Universität Berlin
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

Email: lsq@fu-berlin.de

